

NACHRICHTEN

AUFGELISTET

Die 10 wichtigsten heimischen Fischarten...

des Bodensees:

1. Blaufelchen
2. Sandförlchen (Weißförlchen)
3. Gangfisch
4. Kflich
5. Äsche
6. Barsch (Kretzer, Egli, Bfarschling)
7. Brachsen (Brassen)
8. Hecht (bis 1,40 m lang und 20 kg schwer)
9. Zander
10. Trfische

Quelle: Who is Who Bodensee
2010/2011 SÜDKURIER GmbH
Medienhaus

UNFALL

Motorradfahrer kommt beim Abbremsen zu Fall

Stockach – Eine 71-Jfhrige fuhr mit ihrem Ford von der Aachen StraÙe in den Kreisverkehr bei der Raiffeisengenossenschaft. Zeitgleich tat dies laut Polizei auch ein 71-jfhriger Motorradfahrer, der aus der Heinrich-Fahr-StraÙe kam. Der Motorradfahrer bremste wegen des Autos ab und kam zu Fall. Dabei verletzte er sich an einem Bein. Der Wagen der Frau soll beim Einfahren des Motorrades noch weit entfernt gewesen sein. Der Zweiradfahrer vermutet, dass sie zu schnell unterwegs gewesen ist. Am Motorrad entstand etwa 800 Euro Sachschaden.

Bewegung gezielt f6rdern

- Grund- und Werkrealschule f6hrt „Kisa“ ein
- Vortrag „Leben ist Bewegung“ am 1. Oktober

VON SIMONE ISE

Stockach – Im Gegensatz zur Gemeinde Bodman-Ludwigshafen hat sich der Gemeinderat von Stockach bereits im Juli dazu entschlossen, die erforderliche Anschubfinanzierung f6r eine Kinder-Sport-Akademie (Kisa) zu leisten. Laut Hauptamtsleiter Hubert Walk hat die Stadt Stockach auÙerplanmifig 5500 Euro f6r das Kooperationsprojekt bereitgestellt, das ab diesem Schuljahr 2010/2011 an der Grund- und Werkrealschule starten wird. „Ab Oktober werden wir an unserer Schule zusammen mit der Kinder-Sport-Akademie, zusfztzlich zum Sportunterricht, ein Kursystem anbieten, mit dem Kinder individuelle gef6rdert werden k6nnen“, erklfirt Schulleiter Wolf-Dieter Karle. Denn eine groÙe Zahl der Grundschul-kinder zeige eine Unterentwicklung an Beweglichkeit und verf6ge auch nicht 6ber ein altersentsprechendes Gewicht.

Den Auftakt macht eine Vortragsveranstaltung, die am Freitag, 1. Oktober, von 18 bis 20 Uhr im Bfurgerhaus Adler-Post stattfinden wird. Zum Thema „Leben ist Bewegung“ werden Rolf Schwarz und Wolfgang J6chle referieren. Die Veranstaltung ist 6ffentlich. Rolf Schwarz ist Juniorprofessor f6r Bewegungserziehung und Sport an der Pfdagogischen Hochschule in Karlsruhe. Er sieht Bewegung nicht nur als Mittel zum Zweck, sondern als Lernprinzip. Wolfgang J6chle ist Geschfiftsf6hrer der Kinder-Sport-Akademie (Kisa). Er



Die Kinder der dritten Klasse an der Grund- und Werkrealschule in Stockach d6rfen sich freuen. Sie k6nnen ab Oktober an den Kursen der neuen Kinder-Sport-Akademie (Kisa) teilnehmen.

war langjfhriges Mitglied der Kunstturnnationalmannschaft und hat selbst vier Kinder zu Hause. J6chle wird an diesem Abend das Konzept der Kinder-Sport-Akademie vorstellen.

Die Grund- und Werkrealschule Stockach hat sich laut Rektor Wolf-Dieter Karle seit vielen Jahren zusfztzlich zu dem sonst 6blichen Unterricht auch durch die besondere Profilierung im Fach Sport einen Namen gemacht. Mit der Kinder-Sport-Akademie (KISA) wird ein weiterer Bewegungsbaustein an der Schule etabliert.

Das ist Kisa

Hinter Kisa verbirgt sich die Kinder-Sport-Akademie GmbH, die nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen ein Modell zur Bewegungserziehung entwickelt hat. Info und Kontakt unter www.kisa-deutschland.de und Telefon 0177/2826579 (Wolfgang J6chle). Die Kosten sollen 6ber Krankenkassen und Sponsoren gedeckt werden.

Solarpark-Debatte wird verschoben

Stockach (jun) Der Wirbel um die geplanten Solarparks „Im Buchb6hl“ und „Torkelackfer“ hftl weiter an. Nachdem der Espasinger Ortschaftsrat das Projekt einstimmig abgelehnt hatte, berichtete auch Beate Klatt, Ortsvorsteherin in Wahlwies, von auÙerst kontroversen Diskussionen. Die Mitglieder des Ortschaftsrates hftten sich daf6r entschieden, vorlffufig nicht zuzustimmen. „Vielmehr soll eine positive Standortsuche erfolgen“, sagt Beate Klatt in der ersten Sitzung des Planungsausschusses des Gemeinderates nach der Sommerpause. Die Mitglieder des Espasinger Ortschaftsrates beklagten die Beeintrfchtigung des Landschaftsbildes durch die Solarparks, die das Grflich Bodmansche Haus mit Hilfe der Singener Firma Solarcomplex AG in Sichtweite von Espasingen plant. „Bodman-Ludwigshafen hat von seinem Planungsrecht Gebrauch gemacht“, sagt Bfurgermeister Rainer Stolz. Nun m6Ùte man sich diesem Thema annehmen. Er pers6nlich sieht in Photovoltaik-Projekten in dieser sonnenrnfirmer Region eine „Verschleuderung von Volksverm6gen“. Solarparks m6Ùten eher im s6dlicheren Europa ausgebaut werden“, sagt er. Trotzdem betont Stolz die Bedeutung einer sachlichen Abwfgung des Themas. Bevor der Gemeinderat dar6ber diskutiert, wollte die Stadt allerdings – wie vom Wahlwieser Ortschaftsrat gefordert – pr6fen, ob sich im Gebiet der Verwaltungsgemeinschaft alternative Photovoltaikflfchen befinden. Auch auf Landkreisebene sei die Forderung nach einer alternativen Standortsuche laut geworden, sagt Stolz. Ergebnisse sollen bis zur nchsten Sitzung des Planungsausschusses, am Mittwoch, 27. Oktober, vorliegen. Solange wird das Thema zurfckgestellt.

ANZEIGE

SEPTEMBER 2010 **StaR** **STADT | WERKE**
RADOLFZELL **3 | 10**
Kundeninformation der STADTWERKE Radolfzell GmbH

Windkraft von der Nordsee ...
...jetzt auch f6r Radolfzell

Im zweiten Anlauf erhftl Geschfiftsf6hrer Thomas Isele die Zustimmung des Stadtwere Aufsichtsrates f6r die Beteiligung am Offshore-Windpark „BARD Offshore I“. Der Windpark entsteht derzeit circa 90 km von der Kfste entfernt – nordwestlich der Insel Borkum. Die Windkraftanlagen haben eine Leistung von

5 bzw. 5,5 MW elektrischer Leistung und stehen auf einem Dreibein in einer Wassertiefe von rund 40 Metern.

Der gesamte Windpark umfasst 80 Anlagen und wird eine elektrische Leistung von 6ber 400 MW erhalten. Der Windpark soll bis Ende 2011 fertig gestellt sein. Derzeit stehen bereits acht

Windkraftanlagen sowie eine Transformatorplattform, die 6ber ein Hochspannungs-Seekabel den Strom an Land f6hrt.

Die Windkraftanlagen werden von einem speziellen Montageschiff aus errichtet, das sich auf Stelzen auf dem Meeresboden abst6tzen kann und im abgest6tzten Zustand als Montageplattform dann die Windkraftanlagen errichtet und spfater auch Wartungsarbeiten durchf6hren kann.

Warum beteiligen sich die Stadtwerke Radolfzell an einem Windpark in der Nordsee?

Auch mit diesem Projekt unterstreichen die Stadtwerke Radolfzell ihr Engagement f6r den Klimaschutz. Wind-

kraft ist 100 % regenerative Energie und stellt neben der Wasserkraftnutzung eine sehr effiziente Art regenerativer Stromerzeugung dar.

Auf der Nordsee blfist ein stetiger und krftiger Wind. In der Stromerzeugung leistet dies mehr als 4.000 Vollaststunden im Jahr. Der Widertrag und damit auch die Stromerzeugung liegen beim Offshore-Windpark rund doppelt so hoch wie bei einem Windpark im Binnenland.

Zum Einsatz kommen Windgeneratoren der neuesten Generation bei der sftmliche Innovationen der vergangenen Jahrzehnte eingeflossen sind. Der erzeugte Strom flfift ins 6ffentliche Strom-

netz und wird hier nach EEG vergfttet. Der Strom kann spfater bilanziell nach Radolfzell durchgeleitet und hier vermarktet werden. Dies ist im Moment jedoch noch nicht m6glich. Der Radolfzeller Anteil betrftgt 1 MW (1.000 kW), die Investition kostet rund 1,3 Mio. Euro. Die Stadt Radolfzell kann sich die regenerative Energieproduktion auf ihr Umweltpunktekonto beim European Energy Award anrechnen lassen. Eine saubere Sache also, f6r uns alle!

F6r die Stadtwerke stehen auch in diesem Projekt 6kologie und 6konomie im Einklang!

Bioenergiedorf M6ggingen – Heizzentrale mit Fotovoltaik-Bfurgerdach

Was ist der aktuelle Stand im Bioenergiedorf M6ggingen?

In den M6gginger StraÙen werden nun schon seit drei Monaten Wfrrmeleitungen verlegt – voraussichtlich bis Mitte November. Parallel dazu entsteht oberhalb der Schule das Gebfude f6r die Heizzentrale sowie das Holzhackschnitzellager. Derzeit laufen die Betonarbeiten, ab Mitte Oktober werden Kessel- und Maschinenteile mit dem Kran eingehoben und anschlieÙend das Dach fertig gestellt.



Ist das Dach fertig gestellt, so entstehen darauf zw6lf Fotovoltaikanlagen mit jeweils 5,17 kWp. Diese Fotovoltaikanlagen werden von den Stadtwerken Radolfzell als Bfurgerdachprojekt vermarktet; wobei die M6gginger Wfrrmekunden und Bfurger/innen beim Erwerb der Anlagen Vorrang haben.

Die Fotovoltaikanlagen gehen noch im Dezember 2010 in Betrieb. Sichern Sie sich die Einspeiseverg6tung des Jahres 2010 (Dezember) und damit eine gute Rendite mit dem Kauf einer Fotovoltaikanlage!

Interessenten wenden sich bitte bei den Stadtwerken an Herrn Walter Rottler, Tel. 07732 8008-200.

